

bewegt

Wir wünschen
von Herzen einen
besinnlichen Advent
und ein gesegnetes
Weihnachts-
fest!



Was
gibt uns
Orientierung?

GLAUBEN

Wort des Pfarrers
Zum Thema
Heil und Segen
Impuls

PFARRLEBEN

Pfarrgemeinderatsklausur
Eulenkinder, DKA, Ministranten
Visitation durch den Weihbischof
Rückblicke und Eindrücke
Neues aus St. Helena

AKTUELLES

Gottesdienstordnung
Regelmäßige Termine
Zum Vormerken
Chronik

WORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Pfarrgemeinde!

Die Geschichte ereignete sich vor 21 Jahren auf dem Mont Blanc. Damals waren die Wetterprognosen bei weitem nicht so genau, wie sie heute sind, was in der Geschichte eine große Rolle spielen sollte. Mein Kletterpartner und ich wollten den Berg besteigen. Die Prognose verkündete, dass in der kommenden Nacht ein Wettersturz kommen würde. Der traf dann aber schon zu Mittag, also 12 Stunden früher, ein. So standen wir unerwartet im Nebel, der Wind blies immer heftiger und es wurde schnell kälter und kälter. Zuerst waren wir noch nicht sonderlich beunruhigt; wir meinten, auf unseren eigenen Spuren würden wir den Weg finden. Aber dann setzte heftiger Schneefall ein und der Schnee gemeinsam mit dem Wind verwischte die Spur schnell. Die Lage wurde kritisch. Im dichten Nebel und Schneetreiben auf einem riesigen Gletscher verloren wir die Orientierung. Wir wussten nicht einmal, in welche Richtung und wie steil der Berghang sich neigt. Wir waren in einem weißen Raum und hatten keine Ahnung, wie es weitergeht. Wir gingen hin und her, mehrere Stunden lang, in vergeblicher Mühe, den Abstiegsweg zu finden. Und dann, als wir schon dachten, dass wir die stürmische Nacht (oder mehrere Tage und Nächte) in einem Schneeloch verbringen müssten, haben wir zufällig zwei kleine Zelte entdeckt, in denen vier Bergsteiger saßen. Sie haben uns aufgenommen und wir waren gerettet. Diese Ereignisse haben mir überdeutlich bewiesen, wie wichtig die Orientierung in den Bergen ist: dass man weiß, wo man ist, wo sich das Ziel befindet und wie der Weg verläuft, der dorthin führt. Wenn man das nicht weiß oder nicht sieht, hilft keine noch so große Mühe, Fitness und Ehrgeiz. Man läuft chaotisch hin und her, verbraucht die Kräfte und am Ende ist man nirgends angekommen, man bleibt irgendwo liegen und stirbt. Auch im Leben als ganzem ist die "Orientierung" enorm wichtig. Es geht darum, dass ein Mensch sich

Bergnot
und
Orientierung

im Klaren ist, was er will, was er im Leben erreichen will, was gut und was schlecht ist, was erstrebenswert und kostbar ist und was nur eine scheinbar kostbare Sache.

Ist das - könnte jemand fragen - nicht klar? Ich meine: nicht immer. Ich habe den Eindruck, dass viele Menschen sich unkritisch

durch Mode, gesellschaftliche Trends, Meinungen der anderen Menschen und besonders der Medien leiten, ja treiben lassen. Die Prinzipien ändern sich, was bis jetzt gut war, wird verpönt, und was bis dato als Schandfleck galt, wird als Ideal dargestellt. Von dieser Entwicklung werden besonders junge Menschen betroffen, aber nicht nur sie. Man kann auch als Erwachsener leicht die Orientierung verlieren, um so mehr, da auch die politischen Regimes, besonders Diktaturen, viel Geld und Mühe investieren, um bewusst Menschen in die Irre zu führen. Jeder Mensch braucht also ein Fundament, auf dem er sein Leben baut.

Hier bietet mir mein Glaube eine große Hilfe an. Ich vertraue darauf, dass Gott uns untrügliche, zuverlässige und immer gültige Prinzipien für das Leben gegeben hat. Sie sind zwar oft eher allgemein gehalten, aber Gott hat uns auch die Vernunft und das Gewissen gegeben, damit wir fähig sind, diese allgemeinen Prinzipien für konkrete Lebenssituationen anzuwenden.

Euer/Ihr Pfarrer



Dr. Bogdan Pelc



ZUM THEMA

ORIENTIERUNG

Von Leuchttürmen, Orientierungshilfen und einem sicheren Hafen.



Ein Leuchtturm. In Zeiten von GPS und Radar zwar schon etwas überholt, aber immer noch ein wichtiges Symbol. Wenn die See rau ist, wenn Unwetter toben, wenn es dunkel und neblig ist, kann er durch sein Licht immer noch ein verlässlicher Anhaltspunkt sein.

So ist es auch in unserem Leben. Oft scheint die Sonne, oft läuft alles glatt. Aber es gibt auch schwierige Zeiten, in denen wir von Stürmen gebeutelt werden. Und da wissen wir es dann umso mehr zu schätzen, wenn irgendwo für uns ein Licht aufleuchtet.

Als Christ:innen haben wir einen ganz besonderen Leuchtturm, nach dem wir uns richten können: Jesus. "Ich bin das Licht der Welt", sagt er (Joh 8,12). Wie sehr die Stürme in unserem Leben auch toben mögen, er ist da. Oft ganz leise, unerkant, unbemerkt - aber er ist da.

"Schön und gut", werden jetzt vielleicht manche denken. "Aber was nützt es mir, wenn Jesus da ist, ich ihn aber nicht sehen und

nicht hören kann? Wie kann er da für mich ein Leuchtturm sein, der mir in der Dunkelheit den Weg weist?" Gute Frage. Doch Jesus findet immer wieder unterschiedliche Wege, um sich uns mitzu-

teilen. Manchmal lässt er uns seine Botschaft durch andere Menschen ausrichten. Manchmal finden wir Antworten in einer zufällig aufgeschlagenen Bibelstelle oder in einer Predigt. Manchmal spricht uns etwas an, was uns bisher noch nie aufgefallen ist. Und auch in unseren Gedanken, in unseren Gefühlen und vor allem in unseren Sehnsüchten kann Jesus uns auf sanfte Weise vermitteln, was er mit uns vorhat.

Ein Leuchtturm gibt aber letztendlich nur die Richtung vor. Unser Lebensschiff steuern müssen wir trotz allem selbst. Bei unruhiger See ist das nicht immer leicht. Doch wenn wir zwischendurch den Blick auf den Leuchtturm richten, wenn wir uns immer wieder fragen, ob die Richtung, in die

wir unterwegs sind, noch stimmt, dann können wir - auch wenn wir vielleicht manchmal einen kleinen oder größeren Umweg machen - unser Ziel erreichen und sicher landen. Und wenn Jesus selbst als Sohn des allmächtigen Gottes unser Orientierungspunkt, unser Leuchtturm, ist, dann kann im Grunde nichts mehr schiefgehen. Dann können wir getrost die Segel setzen und hoffnungsvoll unsere Lebensreise antreten. Denn auch in stürmischen Zeiten lässt er uns nicht allein. Wenn wir auf ihn schauen, wird er uns sicher an Land bringen. Weil er uns von Herzen liebt und das Beste für uns alle will.

Als Jesus ein andermal zu ihnen redete, sagte er: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Joh 8,12

DREIKÖNIGE

Unterwegs zu Gott

Sich aufmachen wie die Könige,
die dem Stern folgten,
ins Ungewisse hinein.
Gott suchen ein Leben lang,
den Gott der Väter,
den Gott der Visionen,
den Gott, der so ganz anders ist.

Ihn suchen, der sich nicht finden lässt,
nur erahnen, ersehen,
Ihn, der sich dem Festhalten entzieht,
der sich unerwartet offenbart und versteckt,
und sich am Ende von Ihm finden lassen.

Irmela Mies-Suermann,
in: Pfarrbriefservice.de

IMPULS

ZUM THEMA

HEIL UND SEGEN

Die Bibel berichtet von vielen Situationen, in denen Gott heilend und segnend in das Leben der Menschen eingreift. Geschieht dies auch heute noch? Und haben wir selber auch die Möglichkeit, Heil und Segen in das Leben unserer Mitmenschen zu bringen?

Ein Beitrag von Maria Reiser

Im Laufe meines Lebens bin ich immer wieder mit den Begriffen "Heil" und "Segen" konfrontiert worden.

es schon in seinem Brief an die Gemeinde in Kolossä: "Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen" (Kolossäer 3,12). Also bin ich heilig? Wir alle sind also heilig?

Hilfe und Stärke sein, durch ein tröstendes Wort, durch Zuhören, durch Ermutigungen, durch unsere Begeisterung, durch tatkräftige Hilfe (Caritas) und vieles mehr. Und so werden wir einander zum Heil und zum Segen.

Segnen heißt, dem anderen Gutes wünschen, ihn dem Schutz Gottes, der Mutter Maria und der ganzen himmlischen Heerschar anvertrauen. Danke, liebe viel zu früh verstorbene Christine Hauer, dass du mir beim Abschied immer ein Segenskreuz auf die Stirn gezeichnet hast. Du stehst schon im Licht Gottes und bist für mich zum Segen geworden.

PS Aus dem Anhang zur Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (1980) [Quadro-Bibel 5.0]:

Heil - die Wirkung des erlösenden und rettenden Eingreifens Gottes und Christi zugunsten des Volkes Israel, des einzelnen oder der Christen. Im Hebräischen wird es mit dem rechtlichen Begriff "loskaufen" verbunden.

Auch in der Bibel finden sich zahlreiche Stellen, wo Gott als Heiler in die Geschichte der Menschen eingreift. So befreit er zum Beispiel im Alten Testament Mirjam und Aaron vom Aussatz (Numeri 12,13) oder heilt durch Jesus immer wieder Krankheiten und Leiden (Matthäus 4,23). Auch seinen Segen legt er auf viele Menschen. So segnet Jesus im Neuen Testament zum Beispiel die Kinder (Markus 10,16).

Was bedeuten nun "Heil" und "Segen" für mich? Eine der schönsten und einfachsten Erklärungen, die ich einmal hörte: "Heil sein, das bedeutet, im Lichte Gottes stehen." Im Lichte Gottes stehen ist demzufolge gleichbedeutend mit heil, gesund sein an Leib und Seele. Aber wie sollen wir das verstehen?

Heil sein hat sicher etwas mit "heilig" zu tun. Bei Paulus heißt

Ja, ich glaube, dass wir alle vom ersten Augenblick unseres Lebens an im Lichte Gottes stehen. Aber wir schlagen leider manchmal einen falschen Weg ein, treten aus seinem Licht heraus und sondern uns ab (Sünde kommt von Absonderung).

Deshalb hat Gott uns seinen einzigen Sohn Jesus gesandt. Er hat uns "durch den Tod seines sterblichen Leibes versöhnt", um uns "heilig, untadelig und schuldlos vor sich treten zu lassen" (Kol 1,22). Aber auch durch Gespräche mit anderen, durch die Beichte etc. können wir den Weg wieder zurückfinden in sein Licht.

So gesehen, können wir einander





PFARRE ST. CHRISTOPH

KLAUSUR DES PFARRGEMEINDERATES (PGR)

Wie stehen wir persönlich zu Glauben und Kirche? Wie können wir als Team gut zusammenarbeiten? Welche Schwerpunkte wollen wir in den kommenden Jahren in St. Christoph setzen? Mit Fragen wie diesen setzte sich der PGR im Rahmen einer zweitägigen Klausur auseinander.

Ein Beitrag von Sonja Hörweg

Ein neugewähltes Gremium muss sich kennenlernen, um gut miteinander arbeiten zu können. Ebenso ist es wichtig, miteinander zu kommunizieren. Deshalb führen wir als Pfarrgemeinderat für ein Wochenende, begleitet von zwei Referent:innen der Gemeindeberatung, nach Payerbach.

Mit der Frage "Was bringe ich in die Pfarre ein - welche Fähig- und Fertigkeiten habe ich?" stiegen wir ins Arbeiten ein. Anhand von sechs möglichen Fragen erzählte jede und jeder von uns etwas Persönliches aus ihrem/seinem Leben. Am Nachmittag beschäftigten wir uns mit unserem persönlichen Sehnsuchtsbild und einem Mottosatz für unsere Pfarre St. Christoph. Nach einem gruppendynamischen Spiel und einem Abendlob gingen wir erschöpft zu Bett. Am Sonntag starteten wir mit einem Gottesdienst. Danach erzählten wir uns gegenseitig anhand der Methode "Persönlicher Handabdruck" über unser Glaubensleben.

Schlussendlich waren noch "Visionen für die Pfarre St. Christoph" dran. Mit der Frage "Wie sieht unsere Pfarre in fünf Jahren aus, wenn wir im PGR gut arbeiten?" haben wir uns selbst eine To-Do-Liste erstellt, die in den nächsten PGR-Sitzungen bearbeitet werden soll. Ergebnisse werden bekannt gegeben. Sechs große Themenblöcke haben sich



Brücken bauen

Fotos: Christian Ecker

dabei herauskristallisiert: Familienpastoral, Angebote für Jungschar und Minis, Liturgie, Informationswege, Caritas und Öffentlichkeitswirksamkeit. Wir haben also ganz schön was vor - aber ohne eure Hilfe, eure Beteiligung, euer Engagement werden wir das nicht schaffen. Denn nur gemeinsam können wir lebendige Pfarrgemeinde sein.

Frei nach dem Propheten Jeremia: "Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe - Spruch des Herrn -, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben" (Jer 29,10). Kommen wir gemeinsam dem Heilsplan Gottes für unsere Pfarrgemeinde auf die Spur!



Jesus und das Wort Gottes als unsere Mitte



Intensive Arbeit - hier in der Großgruppe mit zwei Coaches

PFARRE ST. CHRISTOPH

DIE EULENKINDER-SPIELGRUPPE STELLT SICH VOR

Mittwochs von 9:30 bis 11 Uhr treffen sich Eltern bzw. Großeltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren im Pfarrheim St. Christoph. Hier erfahren Sie, wer die "Eulenkinder"-Spielgruppe leitet. Und vielleicht schauen Sie ja einmal mit Ihren Kleinkindern vorbei. Alle sind herzlich willkommen!



Eindrücke aus der Spielgruppe, oben: Anna & Leni

Liebe Eltern, liebe Großeltern!

Wir, Anna (23) und Magdalena (25), freuen uns sehr, dass wir seit September 2022 jeden Mittwoch von

9:30 bis 11:00 Uhr die "Eulenkinder"-Spielgruppe der Pfarre St. Christoph leiten dürfen.

Bisher wurde das Treffen für Kinder von 0 bis 3 Jahren von Victoria Thurner mit großem Engagement begleitet. Da sie nun ihre Karenz beendet, freut es uns sehr, dass diese tolle Möglichkeit des Zusammenseins und Austauschs unter Eltern und Kindern weiterleben darf.

Anna ist Kindergartenpädagogin und Magdalena Betreuerin in einem Kindergarten. Sowohl durch unsere Berufserfahrung als auch durch den Alltag mit unseren eigenen Kindern bringen wir bei unseren wöchentlichen Treffen immer wieder kleine pädagogische Impulse in Form von Liedern, Kreativarbeiten usw. ein. Diese passen wir an den Jahreskreis und die dazugehörigen Feste an. Durch die vielen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten gibt es zudem viel Raum für das freie Spiel. Dabei dürfen gute Gespräche unter uns Eltern und der eine oder andere Kaffee/Tee natürlich nicht fehlen! Auch die Omas und Opas sind gerne willkommen!

Wir freuen uns auf viele neue kleine und große Gesichter.

Herzliche Grüße,

Anna & Leni

DREIKÖNIGSAKTION: 20-C+M+B-23



Die Sternsinger:innen von St. Christoph sind wieder unterwegs im Pfarrgebiet!

Wann?

3., 4. und 5. Jänner: 14:00 - 18:00 Uhr

6. Jänner: 9:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Am 6. Jänner bietet die Pfarre ein königliches Mittagessen an.

Wer macht mit?

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind immer wieder Teil dieser wunderbaren Aktion. Und gaaaaanz wichtig: Nehmt Eure Freund:innen mit! Anmeldung bitte unter ecker.c@gmx.net oder WhatsApp an +43/664/73069289.

Unter diesen Kontaktdaten können Sie auch gerne einen Sternsingerbesuch vorab buchen.



INFO



WIR SIND DIE MINIS VON ST. CHRISTOPH!

Wo sind wir zu finden?

In der Pfarre St. Christoph (in der Kirche)

Wann treffen wir uns zur Ministrantenstunde?

Jeden Freitag von 16:00 bis 17:00 Uhr.

Wenn du gerne bei uns mitmachen möchtest, bist du idealerweise in der 2. Klasse Volksschule oder älter. Am Alter darf aber der Dienst am Altar niemals scheitern. Nimm bitte, wenn möglich, deine Eltern, Großeltern oder eine andere Vertrauensperson mit, wenn du das erste Mal zu uns kommst. Dann können sie das Mini-Team (Lisa, Josef, Bernhard und Christian) kennenlernen und auch gleich das Anmeldeformular ausfüllen und unterschreiben.

Was erlebst du als Ministrant:in?

Gemeinschaft, Dienst am Altar, Spiel und Spaß, monatliche Ausflüge (z.B. Kino, Führungen, Mini-Treffen) u.v.m. warten AUCH AUF DICH!



Ministrant:innen aus St. Christoph mit ihren Kolleg:innen aus dem Seelsorgeraum bei der Wallfahrt zum Mariahilfberg (Gutenstein)

WIR GESTALTEN SCHÖPFUNG MIT!

Ein Beitrag von Christian Ecker

Am Donnerstag, dem 13. Oktober 2022, hat sich in unserer Pfarre der "Ausschuss Schöpfungsverantwortung" konstituiert. In diesem Ausschuss geht es vor allem um die Frage, wie wir unsere Pfarre St. Christoph nachhaltiger gestalten können.

Nach einer kurzen Einführung über die allgemeinen Organisationsstrukturen und Liegenschaften ging es ans Sammeln von Ideen. Von Mülltrennung am



"Ausschuss Schöpfungsverantwortung" - erstes Treffen

Friedhof über einen spirituellen Ladeort für Menschen mit einer angeschlossenen Ladestation für das Elektroauto bis zum Lastenradsharing waren da viele Gedankenblitze dabei. Diese wurden dann priorisiert in kurz-, mittel- oder langfristige Umsetzbarkeit.

Nachdem das Thema an sich sehr breit gefächert ist, ist den Mitgliedern des Ausschusses vor allem eines wichtig: Kooperation. Sowohl mit den anderen Ausschüssen der Pfarre, wie "Bauangelegenheiten", "Liturgie", "Feste feiern" etc., als auch mit den Gläubigen selbst, die unser Pfarrleben Tag für Tag, Woche für Woche mitgestalten und bereichern. Es haben sich in diesem Ausschuss Menschen getroffen, die, so ist mein erster Eindruck, sehr positiv an das Thema Schöpfungsverantwortung herangehen, die Chancen sehen und sich nicht von negativen Weltuntergangstheorien leiten lassen. Das Protokoll wird im PGR-Eck in der Kirche, vis à vis der Kinderecke, aufgelegt. Einzelheiten bitte dort nachlesen.

Du hast Interesse, an diesem Projekt mitzuwirken? Gerne, die nächste Sitzung findet am 11. Jänner 2023 im Pfarrheim statt. Wir freuen uns auf DICH!

DEKANAT BADEN

VISITATION DURCH WEIHBISCHOF FRANZ SCHARL



Startgottesdienst in St. Stephan

Foto: Martina Marinelli

Ein Beitrag von Sonja Hörweg

Visitation (übersetzt aus dem Lateinischen: Sehen, Besichtigung, Besuch) bedeutet in der Kirche den Besuch eines Oberen mit Aufsichtsbefugnis zum Zweck der Bestandsaufnahme und Normenkontrolle. In unserem Fall wurde für das Dekanat Baden Weihbischof Franz Scharl damit beauftragt. Er wird im Namen von Kardinal Christoph Schönborn alle Pfarren im Dekanat besuchen und mit den Menschen vor Ort sprechen und ihnen zuhören.

Dabei sind ihm drei Punkte wichtig: 1. Danke sagen für den Einsatz und das Mühen in und für die Pfarrgemeinde, 2. Motivation weiterzumachen, proaktiv zu sein, sichtbarer zu sein/wer-

den und 3. auf die Probleme schauen - wo gibt es Schwierigkeiten, woran liegt das, wie kann das behoben werden?

In St. Christoph wird Weihbischof Scharl zwei Sonntagsgottesdienste und einen Gottes-

dienst im Marienheim mitfeiern. Zudem wird er mit dem Pfarrgemeinderat (PGR) und dem Vermögensverwaltungsrat (VVR) folgende Themen besprechen und den Ist-Zustand der Pfarre erheben: Verkündigung, Gemeinschaftsbildung, Schöpfungsverantwortung, Caritas und Liturgie. Zusätzlich kontrolliert er auch die Finanzen, das Pastorkonzept der Pfarre sowie die Kooperationsvereinbarung und die Zeitaufzeichnungen der hauptamtlich angestellten Personen. Aus all diesen Gesprächen verfasst er ein Visitationsprotokoll und einen Abschlussbericht, welcher dem Pfarrgemeinderat mit der Bitte um Rückmeldung vorgelegt wird. Lassen wir uns - begleitet von Gottes Geist - auf diesen Prozess ein, der uns als Pfarrgemeinde Gottes Pläne erkennen lassen kann.

Was ist ein Weihbischof?

Ein Weihbischof wird vom Papst ernannt, wenn es die pastoralen Erfordernisse einer Diözese anraten. Er hilft dem Bischof bei der Leitung der gesamten Diözese. Er ist erster Ratgeber des Bischofs, besonders in seelsorgerlichen Fragen. In der Erzdiözese Wien gibt es drei Weihbischöfe: emer. Helmut Krätzl, Stephan Turnovszky und Franz Scharl.

INFO



Weihbischof Franz Scharl

1958 in Salzburg geboren, 1990 in Wien zum Priester geweiht, Kaplan in Mödling - St. Othmar, Kurat in Wiener Neustadt und Pfarrer von Auferstehung Christi, 1050 Wien. Seit 2006 Weihbischof und Bischofsvikar für die Kategoriale Seelsorge und die anderssprachigen Gemeinden.

Foto: Erzdiözese Wien / Josef Kuss, foto-kuss@aon.at



BLITZLICHTER

EINKEHRVORMITTAG ZUM THEMA "BEICHTE"

Am Samstag, dem 3. September, fand in unserem Pfarrheim ein Einkehrvormittag mit dem Thema "Das Sakrament der Buße und Versöhnung - die Beichte" statt. Die Veranstaltung wurde von der Katholischen Frauenbewegung organisiert, aber nicht nur Mitglieder der KFB nahmen daran teil - insgesamt waren es 30 Frauen und Männer.

Pfarrer Bogdan Pelc referierte über die Einsetzung der Beichte durch Jesus Christus, dann über

verschiedene Formen und Veränderungen, die dieses Sakrament im Lauf der Geschichte erfahren hat. Er sprach auch über die Wirkung der Beichte und darüber, was man unternehmen kann, um die Beichte so befreiend, aufbauend und stärkend wie möglich zu erleben. Dem Vortrag folgten eine lebhaft-



Blick in die Runde der Teilnehmer:innen Foto: Bogdan Pelc

te Diskussion und als Abschluss ein gemeinsames Mittagessen.

SENIORENAUSFLUG

Am 7. September 2022 starteten die Senioren von St. Christoph ihren Ganztagesausflug. Diesmal ging es nicht sehr weit weg.

Um 8 Uhr war Abfahrt nach Wien auf den Kahlenberg, wo unser Herr Pfarrer im Polnischen Kirchlein eine Messe zelebrierte.



Ich hatte mich bei Herrn Google vorher ein bisschen schlau gemacht, um über die Geschichte des Kirchleins etwas erzählen zu können, aber die Mes-

nerin vor Ort klärte uns auf, dass mir Google Unsinn erzählt hatte, und übernahm selbst den geschichtlichen Vortrag, was mir sehr recht war. Es ging dann weiter nach Cobenzl in den Waldgrill zum Mittagessen. Dort gestand mir der Kellner, dass er sich in eine unserer Damen verliebt hätte. Es gibt nichts, was es nicht gibt. Ich konnte ihm leider nicht helfen, das übersteigt meine Kompetenzen. Wir mussten den gastlichen Ort wieder ver-



Eindrücke vom Seniorenausflug

Fotos: Hilde Hickelsberger

lassen, da wir in Klosterneuburg eine Führung gebucht hatten, die sehr interessant war. Das Stift ist immer wieder sehenswert.

Vor der Heimfahrt gönnten wir uns noch eine kleine Jause und so manches Achterl bei einem Heurigen in den Weinbergen von Klosterneuburg mit wunderbarem Blick auf das Stift. Es war alles in allem ein schöner, ausgefüllter Tag.

Eure Hilde Hickelsberger

BLITZLICHTER

SCHATZSUCHE AUF DEM KIRCHENPLATZ



Buntes Treiben auf dem Kirchenplatz

Fotos: WG/SF

Ein Beitrag von Susanne Forsthuber

Nach dem Riesenerfolg der ersten Kindersachenflohmärkte ging am 24. September 2022 bereits der dritte Kindersachenflohmarkt über die Bühne. Perfektes Wetter und über 40 große und kleine Verkäufer:innen lockten viele Be-

sucher:innen auf den Vorplatz unserer Kirche. Ob gut erhaltene Spielwaren, Bekleidung, Bücher oder Sportartikel - Eltern und Kinder konnten in entspannter Atmosphäre stöbern und gustieren. Das Team der Pfarre sorgte mit Würsteln sowie mit

Kaffee & Kuchen für gute Stimmung und für das leibliche Wohl der Besucher:innen.

"Ein großes Dankeschön gilt unserem Organisationsteam", freut sich die Hauptorganisatorin. "Ohne freiwillige Helfer:innen wäre der reibungslose Ablauf dieser Veranstaltung nicht möglich.

Kuchen backen, Flyer verteilen, Parkplatz sperren, Tische organisieren und auf- und abbauen, das Buffet herrichten und betreuen - viele fleißige Hände sind notwendig, um dieses Fest so erfolgreich über die Bühne zu bringen."

"Die Spendeneinnahmen aus 'Tischmiete' und Kuchenbuffet kommen einer ukrainischen Familie, die wir in unserer Notschlafstelle betreuen durften, zugute", berichtet Pfarrer Bogdan. Und auch für den nächsten Kindersachenflohmarkt, der am 15. April 2023 stattfinden wird, gilt: Unter kindersachenflohmarkt@gmx.at kann jede/r einen Einzeltisch um € 15 oder einen Doppeltisch um € 25 Spende reservieren.

GELÖBNISWALLFAHRT ZUM MARIAHILFBERG

Wenn sich die Stadtgemeinde Baden auf Wallfahrt nach Gutenstein begibt, ist es ein sicheres Zeichen dafür, dass der Herbst endgültig ins Land gezogen ist und das Arbeitsjahr nach der Sommerpause wieder an Fahrt aufnimmt. Bei herbstlichem Wet-

ter haben wir uns auch heuer in der Wallfahrtskirche am Mariahilfberg bei Gutenstein versammelt, um dem Gelöbnis, das die Stadtrichter und Ratsherren der Stadtgemeinde Baden im Jahre 1713 abgelegt haben, Folge zu leisten. Als besonders beeindruckend sei

an dieser Stelle noch einmal erwähnt, dass die große Schar an Ministrant:innen von St. Stephan und St. Christoph sogar die Hausherrn vom Servitenkloster überrascht hat. Auch die Gruppe von Pilger:innen, die die Wallfahrt zu Fuß bewältigt haben, wird immer größer.

Nach der Messe mit einer von der Sprache her sehr bildlich gehaltenen Predigt und einem "Vater unser", das Dechant Clemens Abrahamowicz höchstpersönlich mit der Gitarre begleitete, ging es in das benachbarte Gasthaus, wo die Gläubigen der verschiedenen Pfarren in gemütlicher Runde wieder ein Stück näher zusammengerückt sind.



Heilige Messe in der Wallfahrtskirche am Mariahilfberg

Foto: Christian Ecker



ERNTEDANK

Das Erntedankfest ist eines der wenigen Feste im Jahreskreis, das nicht unmittelbar etwas mit dem Leben Jesu oder mit den Heiligen zu tun hat. Dennoch ist es den Christ:innen seit jeher ein Bedürfnis, Gott für die Früchte der Natur, die uns ernähren, zu danken - auch wenn heute viele Lebensmittel das ganze Jahr über im Supermarkt erhältlich sind und dadurch die Bedeutung einer guten Ernte für viele Menschen

nicht mehr unmittelbar greifbar ist.

In St. Christoph wurde heuer am 9. Oktober Erntedank gefeiert, mit einer feierlichen Messe und einem anschließenden Frühstück. Die Kinder konnten sich in der Hüpfburg austoben und für das leibliche Wohl sorgten viele freiwillige Helfer:innen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!



Fotos: WG

BRIEFE AN JESUS

Geschrieben von der Kirchenmaus Maria Reiser

Lieber Bruder Jesus!

Am 24. Dezember ist es wieder so weit. Da feiern wir deinen Geburtstag. Jetzt möchte ich dich einmal fragen, wie es dir so geht, wenn du uns Menschen in der Weihnachtszeit zuschaust.

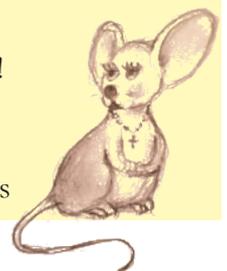
Wie viele sind es eigentlich, die in erster Linie an dich denken und nicht an die Geschenke? Was denkst du, wenn wir in der eigentlich so stillen Vorbereitungszeit noch mehr als sonst rennen und hasten, um ja alle zu beglücken? Was wünschst du dir eigentlich von uns? Zu deinem Geburtstag?

So wie ich dich kenne, freust du dich am meisten, wenn wir Frieden machen mit uns selbst und unseren Mitmenschen oder wenn wir dich in der Stille einer Kirche suchen, um deine Stimme zu hören, in der Anbetung. Oder wenn wir uns Zeit nehmen, um über das große Geschenk deiner Liebe nachzudenken, oder dein Wort in der Bibel nachlesen. Jeden Tag, fünf Minuten lang, so könnten wir auch einen Adventskalender gestalten: fünf Minuten mit Jesus. Und dann Geschenke kaufen 😊.

Ich freu' mich auf dich!

Happy birthday!

Deine Klara
Weihnachtsmaus



BLITZLICHTER

FIRMUNG 2022

Am Sonntag, dem 23. Oktober 2022, empfingen vier Jugendliche - Amanda, Sophie, Sophie und Nikolas - das Sakrament der Firmung. Nach einem Jahr der Vorbereitung feierten wir ein wunderbares Fest mit Firmspender P. Amadeus Hörschläger und großartiger musikalischer Unterstützung.

In der Predigt sprach P. Amadeus sehr persönlich zu den Jugendlichen und gab ihnen Mut, ihren Weg als aktive Christ:innen zu leben. Denn: "Ohne Sprit geht nix." So wie ein Auto ohne Treibstoff nicht fährt, brauchen wir den Heiligen Geist, den "Spiritus Sanctus", um unser Leben in der Kraft Gottes zu meistern. Wir brauchen ihn, damit er uns - wie ein Sturm - immer wieder aufrüttelt. Und wir brauchen ihn, damit uns in den vielfältigen Situationen des Lebens immer wieder -



Die Neugefirmten mit ihren Pat:innen sowie mit P. Amadeus Hörschläger, Pfarrer Bogdan Pelc und PAss Sonja Hörweg
Foto: Fam. Cseke

wie durch eine Feuerzunge - ein Licht aufgeht. Danke an alle, die zu diesem Fest beigetragen haben!

SPARKASSE
Baden Filiale Friedrichstraße

Was zählt,
sind die Menschen.

WIR SIND FÜR SIE DA.

Erweiterte
Beratungszeiten
nach Terminvereinbarung
Montag bis Freitag
von 7 - 19 Uhr

Wir freuen uns auf Sie und heißen Sie herzlich willkommen!

Filiale Baden-Friedrichstraße
2500 Baden, Friedrichstraße 12
Tel.: 050100 - 72130
friedrichstrasse@sparkassebaden.at

Kassaöffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8:30 - 12:30 Uhr
Mi. Nachmittag 13:30 - 17:00 Uhr

Wechseln Sie jetzt und nutzen Sie das modernste Konto Österreichs im 1. Jahr gratis!
In unserer Filiale oder jederzeit auch online Kunde werden auf www.sparkassebaden.at

KPMG

The Best Partners for Your Business

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Walter Reiffenstuhl
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater

kpmg.at



NEUES AUS ST. HELENA

MESSE IM FREIEN & HELENENFEST

Ein Beitrag von Dr. Rudolf Novak

Am 4. September 2022 fand das alljährliche Helenenfest statt. Diesmal hatte die Pfarre St. Christoph gemeinsam mit dem Verein der Freunde von St. Helena zu einem Festgottesdienst im stimmungsvollen Garten der Filialkirche St. Helena eingeladen, wo Pfarrer Bogdan Pelc die Messe zelebrierte. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch das Bläserensemble "Schwefelblech". Die Besucher erlebten nicht nur eine schöne Messe in sonniger Natur, sondern hatten beim anschließenden gemüt-

lichen Beisammensein auch die Gelegenheit, einander näher kennenzulernen. Untermalt von schwungvollen Melodien des Bläserensembles, konnte man sich bei Würsteln, Gulasch und einem hausgemachten Kuchenbuffet stärken. Ein Platzregen trübte nur kurz die Stimmung; fröhlich, geistig und kulinarisch gestärkt ging man erst spät auseinander. Ein großer Dank für die Organisation und den gelungenen Rahmen dieses schön gestalteten Festes gilt vor allem Pia und Walter Reiffenstuhl, gemeinsam mit vielen ungenannten Helferinnen und Helfern.



ADVENT-BESINNUNG
9.12., 18:30 Uhr:
Hl. Messe in
St. Christoph,
anschl. Pfarrsaal
Herzlich
willkommen!

Fotos: Rudolf Reiser, WG

NEUER VORSTAND FÜR DEN VEREIN "FREUNDE VON ST. HELENA"

In der Mitgliederversammlung vom 13. Oktober 2022 wurden folgende Personen in den Vorstand des Vereins gewählt:

- Pia Reiffenstuhl (Obfrau)
- Dr. Rudolf Novak und Prof. Dr. Georg Stummvoll (beide Stellvertreter der Obfrau)
- MMag. Erika Ummenberger-Zierler (Schriftführerin)
- Ing. Wolfgang Dvorak (Stellvertreter der Schriftführerin)
- Mag. Helmut Staudinger (Kassier)
- Brigitte Holzapfel (Kassier-Stellvertreterin)



Das neue Führungsteam der Freunde von St. Helena Foto: Andreas Fussi

GOTTESDIENSTORDNUNG

PFARRKIRCHE/PFARRHEIM ST. CHRISTOPH

Di, Mi: 08:00 Heilige Messe
Do, Fr: 18:30 Heilige Messe
Samstag: 18:30 Vorabendmesse
Sonntag: 08:00, 09:30 Heilige Messe

FILIALKIRCHE ST. HELENA

Sonntag: 11:00 Heilige Messe

Wann im Marienheim wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden können, ist leider noch nicht absehbar. Bitte beachten Sie die jeweils gültigen Regelungen bezüglich Mindestabstand, Mund-Nasen-Schutz etc.

Bitte beachten Sie, dass Werktagsmessen, Psalmen-
gebet und Anbetung aus Energiespargründen
voraussichtlich bis Ostern im Pfarrheim stattfinden!

Alle auf diesen Seiten angegebenen Termine
können nur stattfinden, wenn der Verlauf der Corona-
Pandemie es zulässt. Aktuelle Infos finden Sie in den
Schaukästen und auf www.baden-st-christoph.at!



Bitte beachten Sie,
dass diese Feier nur stattfinden kann,
wenn der Verlauf der Covid-19-Pandemie es zulässt!

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
den Menschen seines Wohlgefallens.
Lukas 2,14

★ WEIHNACHTSFEIER

FÜR ALLE, DIE DEN HEILIGEN ABEND NICHT MIT FAMILIE
ODER FREUNDEN VERBRINGEN KÖNNEN ODER WOLLEN

Kommen Sie, damit wir miteinander ein besinnliches Fest feiern können -
mit Weihnachtsliedern, einem gemeinsamen Essen, gemütlichem Beisammensein
(unter Einhaltung aller geltenden Vorsichtsmaßnahmen bezüglich Covid-19)
und der einen oder anderen kleinen Überraschung.

24.12.2022, 17:00 Uhr PFARRHEIM ST. CHRISTOPH

Bitte melden Sie sich bis 20.12.2022 in der Pfarrkanzlei an.
Und sagen Sie es weiter, damit niemand, der nicht allein sein möchte,
an diesem besonderen Tag allein sein muss.

Ich freue mich auf Sie und auf unser gemeinsames Fest!

Ihr Pfarrer Dr. Bogdan Pele

REGELMÄSSIGE TERMINE

KANZLEISTUNDEN

Di: 16-18 Uhr, Mi: 8:30-10 Uhr,
Do: 16-17:45 Uhr
Tel. Pfarrkanzlei: 02252/44482

BEICHTGELEGENHEIT

Samstag: 18-18:20 Uhr (Pfarrkirche)
sowie nach persönl. Vereinbarung

PSALMENGEBET

Donnerstag, 18 Uhr, Pfarrheim

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Freitag, 18 Uhr, Pfarrheim

EULENKINDER-SPIELGRUPPE

Mittwoch 9:30-11 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Anna & Leni

MINISTRANTENSTUNDE

Freitag, 16-17 Uhr,
Kirche/Pfarrheim.
Kontakt: Christian Ecker & Team

FRAUENRUNDE (KFB)

3. Dienstag im Monat, 16 oder
17 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Traude Rath

SENIORENRUNDE

1. Mittwoch im Monat, 16 (Winter)
bzw. 18 Uhr (Sommer), Pfarrsaal.
Kontakt: Hilde Hickelsberger

KIRCHENCHOR

Dienstag, 19:30 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Martin Schneider

EUSEBIUS-CHOR

Donnerstag, 19:00, Pfarrheim.
Kontakt: Maria Reiser

PROJEKTCHOR

Mittwoch, 20 Uhr (bei laufenden
Projekten), Pfarrheim.
Kontakt: Sizzy Hirschhofer

PFARRCAFÉ

derzeit nur kurzfristig planbar,
grundsätzlich an Sonntagen
nach der hl. Messe im
Pfarrheim St. Christoph

GRÜNWALD SEHEN - HÖREN

WWW.GRUENWALD-OPTIK.AT



Herbert Grünwald Optik GmbH & Co KG | Josefsplatz 12 | 2500 Baden
Tel.: 02252 / 44421 | Mail: gruenwald@gruenwald-optik.at



ZUM VORMERKEN (SC = St. Christoph, SH = St. Helena)

RORATEMESSEN

06:30 Uhr: 30.11., 07.12., 14.12., 21.12., Pfarrheim St. Christoph

BIBELRUNDE (PFARRHEIM SC)

09:00 Uhr: 13.12., 10.01., 14.02.

VORABENDMESSE 1x ANDERS

18:30 Uhr (SC): 28.01., 25.02.

MARIÄ EMPFÄNGNIS, 08.12.

08:00 Uhr (SC): Hl. Messe

09:30 Uhr (SC): Hl. Messe

11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

SAMSTAG, 17.12.2022



SONNTAG, 18.12.2022



HEILIGER ABEND, 24.12.2022

15:30 Uhr (SC): Krippenandacht

17:00 Uhr (SC): Weihnachtsfeier für alle, die nicht mit Familie oder Freunden feiern können (bitte in der Pfarrkanzlei anmelden!)

22:00 Uhr (SC): Christmette, Turmbläser

CHRISTTAG, 25.12.2022

08:00 Uhr (SC): Hl. Messe

09:30 Uhr (SC): Hl. Messe

11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

STEPHANSTAG, 26.12.2022

09:30 Uhr (SC): Hl. Messe

11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

SILVESTER, 31.12.2022

17 Uhr (SC): Jahresschlussmesse

NEUJAHR, 01.01.2023

Hochfest der Gottesmutter

09:30 Uhr (SC): Hl. Messe

11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

03.01. BIS 06.01.2023 (s. S. 6)

Die Sternsinger sind unterwegs!

MITTWOCH, 06.01.2023

08:00 Uhr (SC): Hl. Messe

09:30 Uhr (SC): Sternsingermesse

11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

SONNTAG, 12.02.2023



ASCHERMITTWOCH, 22.02.

16:30 Uhr (SC): Kinderandacht

18:30 Uhr (SC): Hl. Messe

KREUZWEGANDACHTEN

17:45 Uhr (SC): freitags in der Fastenzeit (außer Karfreitag)

TERMINE FÜR KINDER

Märchenstunde im Pfarrheim:
01.12.2022, 15 Uhr



TAUFEN

Viktoria Hartl, Diana Emilia Carmann, Michelle Thanner, Emilia-Hope Michaela Neuberger, Laura Gumedede, Simona Alexandra Marsik, Marion Helene Haba

HOCHZEITEN

Catharina Diwisch und Roman Duschek
Mag. Verena Ostermann und Manfred Ostermann

VERSTORBENE

Johann Freidl, Charlotte Glüxam, Margarete Löw, Karl Lahner, Stefanie Berger, Dr. Elfriede Piekniczek, Maria Hofians

CHRONIK

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber: Röm.-kath. Pfarre St. Christoph, Friedrich-Schiller-Platz 1, 2500 Baden, 02252/ 44482, office@baden-st-christoph.at, www.baden-st-christoph.at **Redaktion:** Christian Ecker, Waltraud Gilswert, Sonja Hörweg, Bogdan Pelc, Maria Reiser **Grafik:** Waltraud Gilswert **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (gedruckt auf Recyclingpapier) **Offenlegung nach § 25 Medien-gesetz:** Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Christoph **Grundsätzliche Ausrichtung:** Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde und Orientierungshilfe aus dem christlichen Glauben **Auflage:** 3900 **DVR-Nummer:** 0029874 (10214)



Für alle Menschen, die in einer schwierigen Lebenssituation Hilfe, Unterstützung und Orientierung suchen:

TELEFONSELSORGE

Telefonnummer 142 oder online als Mail- und Chatberatung auf www.telefonseelsorge.at

Rund um die Uhr, kostenlos, anonym und vertraulich.

KUNTERBUNT

Was feiern wir in der Advents- und Weihnachtszeit?

Advent

Mit dem Anzünden der ersten Kerze am Adventskranz fängt das Kirchenjahr an. Es beginnt eine geheimnisvolle Zeit. In dieser Zeit warten wir auf die Ankunft des Erlösers. Es ist Jesus, dessen Geburtstagfest wir zu Weihnachten feiern. Die Kerzen machen die dunkle Zeit hell. Die grünen Zweige sagen uns: Bald fängt neues Leben an, bald ist Weihnachten da.



Das Fest des heiligen Nikolaus

Am 6. Dezember feiern wir das Fest des hl. Nikolaus. Er war Bischof in der Stadt Myra (liegt heute in der Türkei). Nikolaus hat versucht, wie Jesus zu leben. Er teilt, schenkt gerne her und liebt die Kinder ganz besonders. So schenken am Vorabend seines Festes Erwachsene an Stelle von Nikolaus Kindern Nüsse und Obst. Sie erinnern an den Freund von Jesus.



Weihnachten

Weihnachten ist für viele das schönste Fest im Jahr. Es beginnt am 24. Dezember mit dem Heiligen Abend und dauert bis zum 26. Dezember, dem zweiten Weihnachtstag. Wir feiern, dass der Sohn Gottes geboren worden ist. Gott hat sich so klein gemacht und ist als Baby auf die Welt gekommen. Für viele Menschen gehören eine Krippe und der Christbaum zum Fest dazu. Wie feiert deine Familie das Fest?



Erscheinung des Herrn, Dreikönigsfest

Drei Weise aus dem Orient suchen den König, der die Welt rettet. Ein Stern führt sie zum Christkind. Sie schenken Jesus Gold, Weihrauch und Myrrhe, das sind Königsgeschenke. Um den 6. Januar, dem Dreikönigsfest, ziehen Sternsinger durch unsere Straßen und bitten für Kinder in Not. Sie schreiben einen Haussegen (C + M + B = Christus segne dieses Haus) an die Türen.



Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess

Am 2. Februar wird das Fest Darstellung des Herrn gefeiert. 40 Tage nach der Geburt bringen Maria und Josef das Jesuskind in den Tempel. Jesus wird Gott geweiht. In dieser Zeit sind auch Hannah und Simon, zwei alte fromme Menschen im Tempel. Sie sehen in Jesus den Erlöser der Welt, als das Licht für alle Völker. Deshalb werden an diesem Tag im Gottesdienst Kerzen gesegnet.



© Bianka Leonhardt, Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. in: Pfarrbriefservice.de

Christbaum-Schmücken

Die Ministranten sollen dieses Jahr den Christbaum in der Kirche schmücken. Sie überlegen, welche Farben der Schmuck in diesem Jahr haben soll und was sie noch alles an den Baum hängen. Hilfst du ihnen dabei? Male den Baum farbig aus und zeichne weiteren Schmuck dazu!



Welche Kugel gibt es 3x?



© Christian Badel, www.kikifax.com, in: Pfarrbriefservice.de

© www.GemeindebriefHelfer.de